WP-SV-699 Dresden als wachsende und klimagerechte Stadt

Antragsteller*in: Jonathan Gut (Dresden KV)

Text

Von Zeile 1105 bis 1106 einfügen:
Dresden ein, z. B. auf der Louisenstraße, sowie für eine Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten und in der Innenstadt.
Wir unterstützen das Vorhaben einer autofreien Äußeren Neustadt im Bereich zwischen Königsbrücker Straße, Bautzner Straße, Kamenzer Straße und Bischofsweg. Durch den Entfall von öffentlichen Parkplätzen und für den Autoverkehr reservierten Fahrspuren schaffen wir Aufenthaltsfläche und Freiraum. Der gewonnene Platz steht endlich wieder allen für die gemeinsame Nutzung und zur Begegnung zur Verfügung. Die autofreie Äußere Neustadt erhöht die Aufenthaltsqualität deutlich und soll als Modellprojekt Vorbild sein für andere Stadtteile.

Begründung

Autos beanspruchen den Großteil des öffentlichen Raumes exklusiv für sich, sie drängen Fußgänger*innen, Kinderwägen und Radfahrer*innen an den Rand. Jedes parkende Auto ist eine Privatisierung öffentlichen Raums. Laut eigener Zählung blockieren parkende und fahrende Autos etwa 60 % des Straßenraums in der Äußeren Neustadt, es gibt 1008 öfentliche Parkplätze bei nur 166 Radbügeln. Dadurch wird der Freiraum zur Begegnung und zur gemeinsamen Nutzung für alle Bürger*innen eingeschränkt. Eine Befreiung des Viertels von Autos würde Freiraum schaffen für die gemeinsame Nutzung und das Leben der Neustädter*innen verbessern.

Die Äußere Neustadt ist ein lebendiges Viertel und eignet sich deshalb besonders gut für ein solches Modellprojekt. Perspektivisch wollen wir die dadurch entstehenden Annehmlichkeiten auch den Bürger*innen in anderen Stadtteilen ermöglichen.

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl an Initiativen und Bestrebungen für eine autofreie Äußere Neustadt. Diese wollen wir explizit unterstützen und den Wunsch nach einer autofreien Neustadt in die Tat umsetzen.